

Protokoll der Sitzung des 4. Fahrgastbeirates der Stadt HeidelbergAnwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt	Larissa Niemeyer	
Bahnstadt	Frank Milla	
Bergheim	Petra Salesch	Brigitte Schröder
Boxberg	Ralf Kelle	
Emmertsgrund		Marion Perez
Handschuhsheim		
Kirchheim	Thomas Mühlhausen	Felicia Zell
Neuenheim	Martina Ehmer	Laura Hartwig
Pfaffengrund		Norbert Herion
Rohrbach		Elke Lücking
Schlierbach	Wolfram Knörr	
Südstadt	Mai Saito	
Weststadt		
Wieblingen		Andreas Herz
Ziegelhausen	Miriam Griesheimer	Nina Grevenner-Seifried

entschuldigt:

David Vössing (Emmertsgrund)
 Bernhard Pirch-Rieseberg und Sabine Falke (Handschuhsheim)
 Ingeborg Dorn (Rohrbach)
 Annekathrin Kinting und Andreas Thum (Weststadt)
 Andreas Dill (Pfaffengrund)
 stv. Mitglied (Schlierbach)
 Christina Schulz (Wieblingen)

Verwaltung/rnv:

Edward Schneider, rnv GmbH
 Moritz Feier, rnv GmbH
 Sven Uhlenhuth, rnv GmbH
 Bärbel Sauer, Amt für Mobilität (Sitzungsleitung)
 Simone Lochner, Amt für Mobilität (Geschäftsführung Fahrgastbeirat)

Gäste: 1 PersonBeginn der Sitzung: 18:00 UhrEnde der Sitzung: 20:30 Uhr

Sitzung des 4. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg

am Dienstag, den 21. Oktober 2025

um 18:00 Uhr

im Neuen Sitzungssaal

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

TOP 1: Der Weg zur Haltestelle

TOP 2: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Sachstand Haushalt Stadt Heidelberg
- Abbau schlecht genutzter Fahrscheinautomaten
- Baumaßnahmen Dossenheimer Landstraße, Montpellierbrücke

TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Bericht aus dem AKUM (Ralf Kelle)
- Neue Fahrtstrecke Buslinie 29 (Emmertsgrund)
- Preiserhöhung Deutschlandticket/ Karte ab 60
- Neuer Fahrtweg Straßenbahnlinie 21 (Martina Ehmer)
- Aktualisierte Haltestelleninformationen während Baumaßnahmen (Martina Ehmer)
- Austausch Teilnahme an Bezirksbeiratssitzungen
- Der Stadtteil Boxberg stellt sich vor (Ralf Kelle und Michael Rutz)

TOP 4: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Boxberger Bürger: Taktung Buslinien 27 und 29 Haltestelle Rohrbach Süd
- Zuverlässigkeit bei den Bus- und Straßenbahnlinien

TOP 5: Teilnahme an Veranstaltungen

- Netzwerk Fahrgastbeiräte (Jahrestagung Saarbrücken)
- Sitzungen Beirat für Menschen mit Behinderung und Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg
- Ausflug EvoBus Mannheim mit dem Fahrgastbeirat Worms
- Marketingtermin fips für die Mitglieder Boxberg, Emmertsgrund

TOP 6: Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

kein Tagesordnungspunkt

TOP 1: Der Weg zur Haltestelle

Die Mitglieder wurden als Sitzungsvorbereitung gebeten, ihren eigenen Weg zur Haltestelle bewusst wahrzunehmen und mögliche Verbesserungen zu identifizieren: als Beispiele zugewachsene Gehwege oder unklare Wegführungen.

Beobachtungen konnten fotografisch dokumentiert und vorab an das Funktionspostfach fahrgastbeirat@heidelberg.de gesendet werden. Die Hinweise werden in der Sitzung gemeinsam diskutiert.

Herr Schneider trägt anschaulich die neuesten Erkenntnisse aus der Branche zum Thema „Der Weg zur Haltestelle“ vor. Im Anschluss diskutiert das Gremium über die Situation an den eigenen Haltestellen.

Grundsätzlich bewertet das Gremium den Radius der Haltestellen positiv. Zwei Probleme werden jedoch identifiziert:

➤ **Digitale Fahrgastinformation (DFI) an der Haltestelle Kranichweg / Stotz**

Herr Herion: Die Anzeige an der Haltestelle Kranichweg/Stotz funktioniert gelegentlich nicht zuverlässig. Herr Uhlenthuth wird die Thematik zum zuständigen Subunternehmen mitnehmen.

➤ **Querungssituation an der Haltestelle Gadamerplatz**

Frau Saito berichtet, dass die vorhandenen Fußgängerampeln derzeit nicht funktionieren. Fußgängerinnen und Fußgänger müssen die Straße daher ohne gesicherte Ampelregelung überqueren. Dies gelingt in der Regel problemlos, wenn eine Straßenbahn einfährt, da der Autoverkehr dann durch die Straßenbahn gestoppt wird und diese faktisch die Funktion einer Ampel übernimmt. In Zeiten ohne Straßenbahn ist die Querung jedoch mitunter schwierig und birgt ein gewisses Risiko, insbesondere aufgrund der Kombination aus Straßenverkehr und Bahnübergang.

Frau Saito regt an, die Funktionstüchtigkeit der Fußgängerampeln zu prüfen und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu ergreifen. In der Diskussion bringt Frau Zell ein, dass der Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg die Stelle auch schon gemeldet habe. Frau Sauer erläutert, dass sich für Ende des 1. Quartals 2026 personelle Verstärkung in der Abteilung Verkehrstechnik ankündigt. Der neue Mitarbeitende könnte sich dann gezielt um die Behebung des beschriebenen Problems kümmern. Herr Schneider weist darauf hin, dass die Haltestelle noch nicht vollständig gebaut ist. Die rnv und Amt 81 prüfen derzeit gemeinsam, wie die Situation verbessert werden kann.

➤ **Radfahrende an der Haltestelle Rohrbach Markt**

Frau Lücking erläutert, dass auf der Karlsruher Straße, insbesondere im Bereich der Haltestelle Rohrbach Markt, regelmäßige Radfahrende den Gehweg mit hoher Geschwindigkeit nutzen, obwohl dieser Abschnitt nicht als Fahrradweg ausgewiesen ist. Dies führt zu gefährlichen Situationen, da andere Verkehrsteilnehmende nicht mit

schnellen Radfahrenden auf dem Gehweg rechnen. Erst ab der Haltestelle Eichendorffplatz ist ein Teil des Gehwegs als Fahrradweg ausgewiesen und die Radfahrenden dort die Haltestelle umfahren. Nach dem Haltepunkt wechseln sie wieder auf den Fahrradweg auf der Straße. Diese Regelung gilt bis zum Bergfriedhof. Zur Verbesserung der Sicherheit wird angeregt, die fehlende Ausweisung am Rohrbach Markt kenntlich zu machen, um auf die nicht vorhandene Fahrradwegführung hinzuweisen. Frau Sauer weist darauf hin, dass es sich hierbei letztlich um ein Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmenden handelt.

TOP 2: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Sachstand Haushalt Stadt Heidelberg

8. Oktober 2025: Änderungen der am 5. Juni 2025 beschlossenen Haushaltssatzung. Damit wird der Verfügung des Regierungspräsidium Karlsruhe beigetreten.

- ➔ Für das Jahr 2026 wird ein Nachtragshaushaltsplan aufgestellt. Hierfür ist eine Haushaltsstrukturkommission mit Unterarbeitsgruppen eingerichtet.

18. Dezember 2025: Sondersitzung Gemeinderat, in der konkrete Maßnahmen aus der Haushaltsstrukturkommission beschlossen werden.

11. Februar 2026: Vorberatung des Nachtragshaushalts 2026 im Haupt- und Finanzausschuss

5. März 2026: Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2026 durch den Gemeinderat
Weitere Informationen unter:

https://www.heidelberg.de/HD/Rathaus/doppelhaushalt+2025_2026.html

Herr Kelle erkundigt sich, welche begleitende Rolle des Fahrgastbeirat bei der Haushaltsstrukturkommission Unterarbeitsgruppe Mobilität einnehmen kann. Frau Sauer sagt zu, den Impuls der begleitenden Rolle an die Verantwortlichen in der Verwaltung heranzutragen.

- Abbau schlecht genutzte Fahrscheinautomaten an folgenden Haltestellen
 - Hermann-Treiber-Straße (Wieblingen)
 - Im Eichwald (Rohrbach)
 - Käfertaler Straße (Wieblingen)
 - Kleingemünder Straße (Ziegelhausen)
 - Kopfklinik (Neuenheimer Feld)

Frau Zell: Wäre die Information auf den DFI auch bei den Automaten anbringbar?

Herr Feier: rnv prüft die Anwendung.

Frau Niemeyer: Wie hoch sind die Kosten von einem Fahrscheinautomaten im Betrieb?

Herr Schneider: Die Kosten und der Umsatz werden in Erfahrung gebracht.

Frau Ehmer appelliert, dass die Fahrgäste frühzeitig über den Abbau informiert werden.

Frau Zell: Wäre es möglich eine Automatenliste den Fahrgästen online zur Verfügung zu stellen?

Herr Feier: Ja, wird gerade geprüft.

- Baumaßnahmen Dossenheimer Landstraße (Dola)

3. Bauphase seit dem 12. September.2025: Vorübergehend 2-gleisiger Betrieb, Wendeanlage Burgstraße nicht nutzbar, Beibehaltung der Betriebskonzeptes

4. Umbauphase vom 24. November.2025 - 02. Dezember 2025: Schienenersatzverkehr ab Schriesheim, Herausforderung Schultage

4. Bauphase ab dem 03. Dezember 2025: Eingleisiger Betrieb im Norden der DoLa, Haltestelle Johann-Fischer-Straße geht in Betrieb, Haltestelle Burgstraße ohne Bedienung durch die Straßenbahn, die Buslinie 38 wird bis zum Ende der Bauzeit zur im 60-Min-Takt zur Burgstraße geführt.

- Baumaßnahme Montpellierbrücke

Sanierung des Gleistrasse und Ausbau der Haltestelle Montpellierbrücke ; Umleitung Linie 22 via Czernybrücke; Umleitung Linie 33 via Czernybrücke

Verlängert bis mindesten 06. Dezember 2025!

Nach Fertigstellung: Linie 22 auf regulärem Linienweg; Linien 33, 717 und 720 befahren den Gleisbereich und nutzen die Bahnhaltestelle; Linie 34 verbleibt auf der IV-Fahrbahn und nutzt die derzeitige Haltestelle

TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Bericht aus dem AKUM (Ralf Kelle)

Protokolllink:

https://gemeinderat.heidelberg.de/si0046.asp?smccont=85&_cselect=65536&_cfid=65536&_canz=12&_cmonat=1&_osidat=d&_kgsgrnr=425

- Neue Fahrtstrecke Buslinie 29 (Emmertsgrund)

Beide Vertreter der Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund berichten über Sorgen im Zusammenhang mit dem Auslassen der Buslinie 29 in Rohrbach Süd. Als Umstiegshaltestelle wird die Haltestelle Freiburger Straße geplant. Diese ist jedoch nicht barrierefrei, was bei den Fahrgästen zu Unmut führt. Zusätzlich entsteht ein spürbarer Mehraufwand für die betroffenen Fahrgäste.

Herr Schneider: Nach dem Ausbau (Beginn ab April 2026) ist die Haltestelle Freiburger Straße barrierefrei. Die Buslinie 29 fährt weiterhin bis in die Stadt. Bisher gibt es keine Überlegungen diese einzuschränken.

Herr Kelle: Der Ausbau der Haltestelle Rohrbach Süd wird dringend benötigt und die Boxberger wollen die direkte Verbindung vom Boxberg nach Rohrbach Süd.

Herr Schneider verweist auf den Gemeinderatsbeschluss zum Auslassen der Haltestelle Rohrbach Süd. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die Haltestelle Rohrbach Süd und das Gewerbegebiet Rohrbach Süd weiterhin mit den Linien 27 und 33 erreichbar bleiben.

Herr Kelle: Die Linienführung durch das Gebiet verursacht eine zusätzliche Fahrzeit von etwa 3–4 Minuten für die Boxberger. Gleichzeitig weist das Gebiet Mark-Twain-Village (MTV) ein geringeres Fahrgastaufkommen im Vergleich zu anderen Streckenabschnitten auf.

Frau Sauer: Vielen Dank. Diese Hinweise nehmen wir zum Sparpaket II und zur Evaluierung mit.

- Preiserhöhung Deutschlandticket: Ab 2026 monatlich 63 €

Herr Herion: Es wurde die Frage aufgeworfen, welchen Preis die Karte ab 60 im Jahr 2026 haben wird. Dabei wurde angemerkt, dass viele Rentnerinnen und Rentner die deutschlandweite Mobilität nicht in Anspruch nehmen.

Herr Feier informiert, dass die neuen Tarifierungen voraussichtlich bald vorliegen werden und diese über die Presse bekanntgegeben werden.

- Neuer Fahrtweg Straßenbahnlinie 21 (Martina Ehmer)

Frau Ehmer: Es wird angeregt, bei der Linie 21 das jeweilige Fahrziel – entweder Bismarckplatz oder Hauptbahnhof – gut sichtbar vorne an der Bahn anzuzeigen. Dies würde zur besseren Orientierung beitragen und den Fahrgästen Klarheit darüber verschaffen, welche Route die Bahn nimmt.

Herr Uhlenhuth sagt Prüfung zu.

- Aktualisierte Haltestelleninformationen während Baumaßnahmen (Martina Ehmer)

Frau Ehmer äußert den Wunsch, im Zuge der Baumaßnahme an der Mönchhofstraße auf die Aktualität der Fahrplanaushänge zu achten. An der Haltestelle Mönchhofstraße waren veraltete Fahrpläne ausgehängt.

Frau Griesheimer: Zudem fehlen an den Haltestellen Bunsengymnasium und Technologiepark derzeit die Fahrplanaushänge vollständig. Es wird betont, dass aktuelle und gut sichtbare Informationen für die Fahrgäste von großer Bedeutung sind.

- Austausch Teilnahme an Bezirksbeiratssitzungen

Frau Sauer: Wie waren ihre ersten Erfahrungen?

Frau Zell: Die Teilnahme an der Sitzung war geprägt von einem regen Austausch zahlreicher Ideen und konstruktiver Kritikpunkte. Es wurde der Wunsch geäußert, die Zusammenarbeit zwischen den Gremien weiter zu fördern. In diesem Zusammenhang wurden auch Kontaktdaten ausgetauscht, um die Kommunikation und Abstimmung künftig zu erleichtern.

Herr Kelle: Im Mobilitätsausschuss kam der Vorschlag, dass der Fahrgastbeirat beratendes Mitglied im jeweiligen Bezirksbeirat werden könnte. Bei den Bezirksbeiratssitzungen gilt eine Anwesenheitspflicht.

Frau Niemeyer: Der Bezirksbeirat Altstadt ist mangels Beschlussfähigkeit ausgefallen. Eine beratende Mitgliedschaft finde ich begrüßenswert.

Frau Grevener-Seifried und Frau Griesheimer: In der Bezirksbeiratssitzung Ziegelhausen: wurden Ideen und Kritikpunkte aufgenommen und diskutiert. Zur Förderung der weiteren Zusammenarbeit wurden E-Mail-Adressen ausgetauscht.

Frau Hartwig und Ehmer haben ebenfalls an der Bezirksbeiratssitzung Neuenheim teilgenommen und sind für die Vertiefung der Zusammenarbeit.

Ergebnis: Die meisten Mitglieder sprechen sich für eine aktivere beratende Rolle im Bezirksbeirat aus.

- Der Stadtteil Boxberg stellt sich vor (Ralf Kelle)

Herr Kelle stellt ÖPNV-Themen aus seinem Stadtteil Boxberg vor.

Frau Saito: Können die VRN-Nextbike-Stationen auch in den Stadtteil Boxberg erweitert werden?

Frau Sauer: Ab März 2027 gilt der neue VRN-Rad-Betreibervertrag. Wir geben den Hinweis an die Fachabteilung weiter.

TOP 4: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Boxberger Bürger: Taktung Buslinien 27 und 29 Haltestelle Rohrbach Süd

Herr Kelle: Es wird angemerkt, dass die Taktung einzelner Linien als zu eng empfunden wird.

Frau Perez: Insbesondere im Hinblick auf die Anschlussmöglichkeiten zwischen Bahn und Bus. Aus Sicht einer Fahrgastperspektive wurde geäußert, dass längere Wartezeiten – etwa an der Haltestelle Rohrbach Süd – insbesondere für Frauen ein Unsicherheitsgefühl hervorrufen.

Herr Schneider: Nach Abschluss der Baumaßnahme an der Montpellierbrücke soll die Linienführung der Konstrukte 29/33 neu bewertet werden. Die Wunschvorstellung sei die Bergbusse mit mehr Zeitabstand fahren zu lassen.

- Schulsport: Anbindung an das Sportzentrum Nord

Seit dem 06.10.2025 fahren die Buslinien 37/28 über die Wintermonate nur noch bis zur Haltestelle Tiergartenbad und wenden auf dem Parkplatz des Freibades. Diese Buslinienkürzung verursacht Probleme beim Ablauf des Schulsports an mehreren Schulen (HPC, Raphael-Schulen, Bunsengymnasium, Kepler-Schule).

Hintergrund: Diese Einsparmaßnahme führt zur Reduzierung des ÖPNV-Defizits.

Ergebnis: rnv, das Amt für Schulen und Bildung und das Amt für Mobilität arbeiten an einer Lösung zur Sicherstellung der Erreichbarkeit des Sportzentrum Nord und des Schwimmbades (Olympiastützpunkt) von der Haltestelle Tiergartenbad bis zur Haltestelle Sportzentrum Nord.

- Zuverlässigkeit bei den Bus- und Straßenbahnlinien

Herr Feier erläutert die Ausfallstatistik. Es werden verschiedene Ursachen für die jüngsten Fahrtausfälle benannt: Erhöhter Krankenstand, insbesondere durch Hitze einwirkung, Fahrzeugausfälle infolge von Ersatzteilmangel, Baumaßnahmen, die den Fahrzeugklarstand und die Fahrzeugverfügbarkeit beeinträchtigen.

Positiv wurde hervorgehoben: Verbesserungen im Bereich der Wasserstoffbusse, Fortschritte im Straßenbahnbereich durch die Einführung der neuen RNT. Der Personalbestand wurde derzeit als stabil bewertet.

Herr Schneider: Im Juni fand die Umsetzung des ersten Sparpakets statt. Die Straßenbahnen werden bis Ende des Jahres ausgetauscht.

Frau Grevener-Seifried: Bei Ausfällen kommt es zum Längen Warten an der Haltestelle. Könnte ein sichergestellter Notfahrplan eingeführt werden?

rnv: Ein Notfahrplan ist bei kurzfristigen Ausfällen nicht umsetzbar und erst bei länger anhaltenden Engpässen möglich. Insgesamt hat sich die Ausfallquote seit den personalbedingten Ausfällen deutlich verbessert. Aufgrund von Fahrzeugmangel kam es aber über die Sommermonate zu Ausfällen, die mit Zulauf neuer Bahnen des Typs RNT behoben werden. Darüber hinaus erhofft sich die rnv durch das neue ITCS-System (RBL: rechnergestütztes Betriebsleitsystem) Verbesserungen in der Kommunikation der Echtzeitinformation, sowohl an den DFIs als auch in der Fahrplanauskunft. Gemeinsam mit den Unternehmen im Verkehrsverbund und der VRN GmbH versucht die rnv die Probleme bei den Schnittstellen zwischen den gängigen Mobilitäts-Apps (rnv Start.Info-App, myVRN App, DB Navigator) zu beheben.

Herr Kelle: Danke der Vorstellung. Über wie viele Ausfälle pro Monat reden wir denn? Welche Linienführungen sind primär betroffen? Welche Buslinien, welcher Fahrzeugtyp? Wie viele Fahrten pro Tag? 100 Fahrten pro Tag; Busse 60 Fahrten pro Tag? Die Bezugsgröße ist unklar.

Herr Schneider macht die Auswirkung exemplarisch anhand einer Straßenbahnlinie deutlich. An Werktagen werden auf einer Straßenbahnlinie (z. B. Linie 22) etwa 100 Fahrtenpaare durchgeführt. Bei einer Ausfallquote von 5 Prozent entfallen somit 5 Fahrtenpaare. Die Prozentangaben sind dabei allerdings als Mittelwert über alle Linien zu verstehen.

Frau Zell: In der RNT ist die Fensterdichtung in der Kurve innen liegend undicht. Zudem sei der Umstieg von der Straßenbahnlinie 22/26 am Gadamerplatz derzeit problematisch. Freitagmittag bestünde aufgrund von Moscheebesuchen an der Haltestelle Kranichweg/Stotz ein erhöhter Kapazitätsbedarf.

Herr Schneider bedankt sich für die Hinweise.

Frau Zell: An der Haltestelle Rathaus/Bergbahn zur Bergbahn habe ich einen schweren Sturz einer Dame beobachtet, der offenbar durch die schlecht sichtbaren Stufen und/ oder Betonklötze verursacht wurde. Die aktuelle Markierung der Stufenkanten ist nicht ausreichend erkennbar – insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen oder für sehbeeinträchtigte Personen. Ich möchte daher anregen, die Stufen mit neon-gelbem,

reflektierendem Material nachzukleben oder mit helleren Leuchtstoffen zu versehen, um die Sichtbarkeit auch der Betonklötze deutlich zu verbessern und weitere Unfälle zu vermeiden.

Dieser Hinweis wurde im Sitzungsnachgang an die betroffenen Stellen weitergeben.

Frau Niemeyer lobt die wahnsinnige Leistung zur Gewinnung des Fahrpersonals.

Herr Feier: Zur Verbesserung der Betriebsstabilität und Personalverfügbarkeit wurde eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen:

- Reduzierung krankheitsbedingter Ausfallzeiten
- Optimierung des Fahrpersonaldienstes
- Kooperation mit dem Jobcenter zur Personalgewinnung
- Modellprojekte zur Integration von Geflüchteten in den Fahrdienst
- Recruiting-Initiativen auf dem europäischen Arbeitsmarkt
- Schaffung von Anreizen für einen Standortwechsel potenzieller Bewerberinnen und Bewerber

Herr Kelle: Wie wird der Fahrgast heute informiert?

rnv: Bei vielen Störungen kommt der Löschvorgang nicht mehr hinterher. Dann erscheint am DFI die Nachricht mit dem unregelmäßigen Takt.

Lösung: Umleitungswege werden vom System erkannt

Herr Kelle: Die deutsche Bahn arbeitet mit Prognose-Daten. Ist es möglich sich mit anderen Verkehrsunternehmen zusammenschließen?

rnv: Die rnv begrüßt einen möglichen Austausch dazu mit Herrn Kelle.

Frau Zell bringt die Idee einer Beteiligung von künstlicher Intelligenz.

Frau Saito: Welches ist derzeit die beste App?

Herr Uhlenhuth: Wir empfehlen die rnv-App. Generell wäre eine deutschland- oder europaweite-App am sinnvollsten

Herr Feier: Die rnv-App wird Ende des Jahres noch beworben.

Frau Griesheimer: Haben die Fahrzeuge der Subunternehmer Probleme die Daten zu übermitteln?

Herr Uhlenhuth: Nicht jedes Fahrzeug übermittelt die Echtzeitdaten korrekt.

Herr Schneider: Durch Funklöcher kann es ab und an Probleme bei der Übertragung geben.

Frau Sauer schließt die Sitzung um 20:30 Uhr. Die restlichen Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Fahrgastbeiratssitzung verschoben.

Der Inhalt des Protokolls ist mit Verwaltung, rnv GmbH und dem Sprechergremium des Heidelberger Fahrgastbeirates abgestimmt.